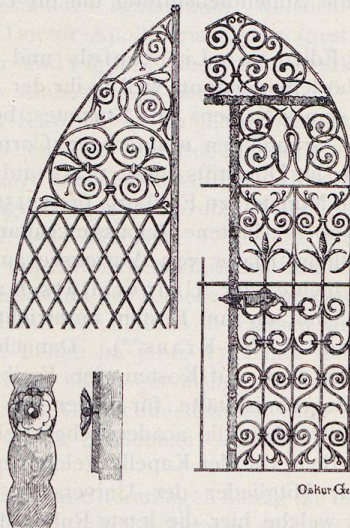


derjenigen Gestalt wiedergegeben ist, welche er bis zur Herstellung des jetzigen Aufsatzes besessen hat. Unter diesem Deckel befindet sich ein keineswegs werthloses Brustbild, vermuthlich Michael Küblin von Kisslegg, einen Freund und Gönner der Universität, darstellend.

Die Kapelle der Edlen von Stürzel scheint am frühesten von allen ihre Ausstattung erhalten zu haben. Sie nahm wenigstens schon im Jahre 1505 die sterblichen Ueberreste des Kanzlers Konrad Stürzel von Buchheim und seiner Gattin auf. Auch noch andere Mitglieder der Familie Stürzel liegen hier begraben. Der Altar der Kapelle besitzt einen so hohen Kunstwerth, dass er von Manchen über das benachbarte

Werk Hans Hol-  
bein's gestellt  
wird. Der Tauf-  
stein, der hier sei-  
nen Platz gefun-  
den hat, ist eine  
Schöpfung Chri-  
stianWenzinger's.

Zwischen der  
Stürzelkapelle  
und der Sakristei  
liegt der süd-  
liche Chorein-  
gang. Hier be-  
findet sich ein  
laufender Brun-  
nen, dessen Stock  
aus dem Jahre  
1666 stammt, wäh-  
rend das Becken



Schmiedeeiserne Thüre der Alexander-Kapelle.

die Jahreszahl  
1673 trägt.

Die Kapellen  
sind, wie oben er-  
wähnt wurde, im  
Wesentlichen  
gleichmässig an-  
gelegt. Im Ein-  
zelnen jedoch  
schwanken die  
Ausmessungen,  
so dass z. B. die  
grösste Breite  
6,10, die geringste  
5,00 m beträgt.

Im Grossen  
und Ganzen  
gleichartig behan-  
delt sind auch die  
Schlusssteine der

Gewölbe; sie haben ausnahmslos die Form des Dreipasses, in welchem dann ein auf die besondere Bestimmung der Kapelle bezügliches farbig gefasstes Bildwerk nebst den Wappen der Stifter eingefügt ist. Eine solche auffallende Uebereinstimmung legt den Gedanken nahe, dass diese Art der Ausschmückung überall zu gleicher Zeit, jedenfalls erst nach beendigter Einwölbung des ganzen Kapellenkranzes bewerkstelligt worden ist.

Die Sockelabschlüsse sind fast sämmtlich mit flott gezeichneten Renaissanceornamenten in erhabener Arbeit ausgestattet; sie zeigen zumeist wiederum die Wappen der Stifter, nicht selten auch eine